

Zusgeschickte von Collog.

Ich habe erst die Tag vor Aufbruch geschickt die Collog. Juste Abriss.  
 Die beide Circulare, welche ich an die Directoren des allg. Copern.  
 Institut abgab, zu nicht verfallen. Hal mir, in Betreff des  
 Journal der beide Phil. Wochens, ist von Ihnen nicht unter-  
 statet, welche Sprache zu veranstalten, so sehr möglich mir ein-  
 selt jede Zeitverleih ist, da ich in diesem Institute fast alle meine  
 Anwesenheit verbringe. In unser fernem Hause nicht gegen-  
 sätzlich, so werden wir ~~alle~~ allein das Geschäft zu besorgen  
 der meisten freien (zu Pflichten) die beide Wochens zu mir  
 von die die Candidat, nicht freierling unterworfen werden,  
 damit ich sie in Ihre Wohnung schicken kann. - Kurz vor  
 dem Schluss der Wochens werden ich einmal mit dem  
 Journal der Direction zu Ihnen kommen, damit wir in einem  
 halben Stunde über einige Punkte in derselben unter sprechen  
 können.

Vor einigen Tagen hielt mir H. Quere ein Briefchen von Ihnen  
 mit, worin Sie sich über eine auf mich sein forderung  
 eine Anweisung auf die Bibliothek. Cass. geben. Ich dachte,  
 dass es dadurch sehr zuweckgesetzt würde, da dass ich, unter  
 diese Umständen, die von Consul bewilligte Wohlfahrt  
 nicht zu stellen können können. Ich konnte nicht dazu sagen,  
 da ich den Bestand der Bibl. Cass. noch nicht kann. Anders

Arbitrum mögen die Bibl. Societas abgefaltet sein, wie man  
 auch aus dem Cassabius entziffern. Mit dem Rector Marrok  
 habe ich verschiedne Gespräche. - Soläuben Sie, daß ich jetzt all ferner  
 & all ein Mann, der gewiß keine unbilligen Aussprüche macht,  
 mit Ihnen in Wort des Feindes rede.

Ich glaube es ist nicht gut, daß Sie in solchen Dingen, wie gerade  
 die Gängigkeit das ist, mit mir dinstand keine Rücksicht nehmen.  
 Ich würde mich freuen, wenn ich ein Wort auf die Ihre  
 setzen könnte, in Ja oder Nein sagen zu können; & ich würde  
 nicht die Lustigung für Sie haben, die ich wirklich sage, wenn  
 ich gläubig könnte, daß Sie eine Ihre Sache seien, allein  
 zu entscheiden. - Die gute Sache ist es, die Sie beabsichtigen;  
 & die sind der Meinung, daß dieselbe durch jede Art von  
 Willkürlichkeit leidet. Das Willkürlichkeit durch die Worte,  
 wie Gesellschaft betrieht werden, geschafften & verändert, aber eine  
 verändert & völlig aufgelöst werden können, braucht ich  
 Ihnen nicht zu sagen. Auf bin ich der Mann nicht, der  
 factuachig auf mich Ihre besawen, bloß weil sie  
 von ihm kam. Ich entziehe mich keine Arbeit, wobei ich gläubig  
 nützlich zu werden; & die fordern, die ich mir sehr gefallen  
 lassen muß, sind mir um so weniger lästig, da ich immer  
 mehr wünsche, daß sie sich bewegen lassen für Gutes zu thun. -  
 Was die für eine Aufsicht von Gesellschaft ganz haben, weiß  
 ich nicht; aber ich bin überzeugt, daß die gute Sache  
 der Gewinn als vorziehen würden, wenn Sie mich  
 Gutwären gegen mich äußerten. Sie würde folgen davon  
 würde sein, daß ich mit Lust arbitre; dem ansehnlich  
 gestohle ich, daß ich meine Bibliothek-Gesellschaft, unter



ich nicht - oder à tort & à travers sprach mich, & dem  
 liebt in Josephs hohem Ränge, etwas zu unbilliger,  
 weil ich den Grund davon nicht weiß. <sup>- Ich will ich mich nicht</sup> Demnach wird zu  
 tuteln, weil ein Antwort od. angeordnet ist, fällt mir  
 nicht ein, & das ich kopieren es zu beunruhigt mich  
 nicht, & könnte mich, wenn ich der Fall wäre, in Beziehung  
 auf Sie nicht beunruhigen, da Sie alle Eigenschaften in  
 vollen Maaße besitzen, die die Bibliothek, gestiftet  
 allein zu verwalten. Aber auch ohne angeführtes, Grönde  
 erwünschte ich, daß Sie mir von wichtigeren Besitztümern &  
 Aenderungen d. der Bibl. Malain Liberty unter der  
 unmittelb. oder schriftl. Nachricht geben, & etwa  
 monatlich, oder alle Vierteljahre mit dem immer  
 Zustande der Bibliothek mich, auf eine oder mehrere  
 Art, bekannt machen. Ich würde Sie in Ihrem  
 Bes. & in Ihrer Tätigkeit über <sup>hoffe</sup> aber glaube ich  
 daß sich Unannehmlichkeiten vermeiden werden, die  
 ein Mangel an Mithilfe von Ihrer Seite auslösen  
 können.

2)   
 Mein noch ein. Bitte. Sollte Sie diese Briefe bekräftigen,  
 bei welchen ich mich ganz auf den Spiel gelassen,  
 & bloß unser gemeinschaftl. Wohlwollen von Ihnen  
 gesehrt habe, & sollten Sie sich möglichst sehr, ~~den~~  
 dessen Gebrauch zu machen, oder wenigstens nicht  
 so fernmüßig zu antworten, so sehr die die  
 Güte & fernmüßigkeit sein wird, & lassen diese

Leinf abspreiben, w mir die Absicht zu stellen. Ich  
bin jetzt gerade mit Arbeiten überhäuft, w kaum nicht  
selbst mir Absicht nehmen, die ich ein, aus Vertrauen  
zu Ihrer Billigkeit, für unnötig hielt, w mir in  
dem oben angez. Falle, An ich mir kaum noch  
kaum, zu meiner Rechtfertigung nötig ist. Nichts  
mit Besatz & Freundchaft

Mr Feig  
Köfmann

am 9<sup>ten</sup> Maj 1806.

438 223v



From  
John J. ...  
Hempden Penn.

